

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 35 (1945)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Ein Besuch beim Grafen von Montfort in Prangins  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-645144>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

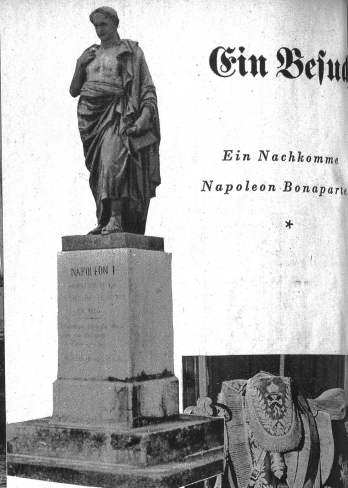
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Cheminée im grossen Salon. Ueber dem Spiegel ein Porträt auf Gobelin, des Kaisers Napoleon I. nach einem Gemälde des Hofmalers David. Rechts ein Porträt der Katharina von Württemberg, Gemahlin des Königs Jérôme



Ausschnitt aus dem Salon. Der Gobelin an der Wand stellt Madame Mère (Laetitia) dar. Der Gobelin wurde nach dem Gemälde von Gérard angefertigt



Napoleon I., Vermittler der helvetischen Konföderation

HIER SEHEN SIE

Rechts: Pferdesattel des Königs Jérôme, welchen er in der Schlacht von Waterloo benutzte



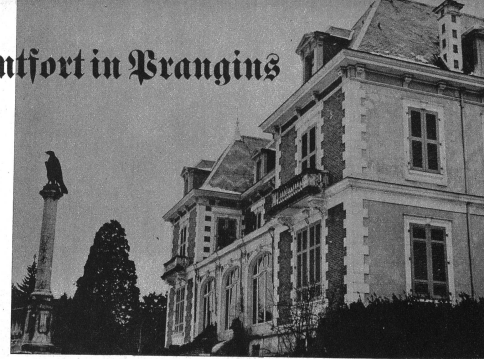
# Ein Beiname Grafen von Montfort in Prangins

Ein Nachkomme  
Napoleon Bonapartes

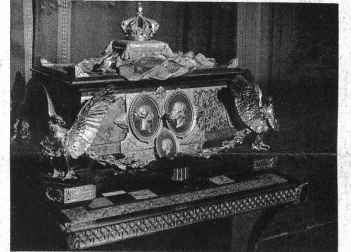
Im Jahre 1814, nachdem Napoleon seine Abdankungsurkunde unterschrieben hatte, zog sich König Joseph und sein Bruder mit der Familie in die Schweiz zurück, an die Ufer des Genfersees, wo er das Schloss Prangins, eine halbe Stunde von Nyon, käuflich erwarb. Dieses Schloss hatte schon dazumal eine Geschichte, und illustre Gäste wollten dort zu Besuch, wie z. B. im 17. Jahrhundert Emilie von Nassau, Prinzessin von Portugal bei den Baronen von Prangins usw.

König Joseph, der Bruder Napoleons, nannte sich nun auf Prangins: Graf von Surville. Das schöne Schloss Prangins kostete ihm ca. 100 000 Franken, und der frühere Besitzer hies Charles-Jules Gulgauer, Oberst der Eidgen. Confédération. Durch Ankauf von viel Land vergrösserte er den Besitz, so dass er ihn bereits 1827 im Wert von einer halben Million wieder an eine französische Dame, Mme. Gentil de Chavagnac verkaufen konnte.

Sein Sohn, Prinz Napoleon, kaufte dann im Jahre 1880 das Schloss wieder zurück. Aber die Ereignisse in den Jahren 1839/70 zwangen ihn zum Wiederverkauf des Schlosses, und er behielt nur einen Teil des Besitzums, und zwar den wundervollen Park, in den er eine Villa bauen liess. Diese Residenz bezog Prinz Napoleon 1838. Nach seinem Tode erbte Prinz Louis-Napoleon den Park und die Villa de Prangins. Der heutige Besitzer, Graf von Montfort, ist somit ein direkter Nachkomme Napoleons.



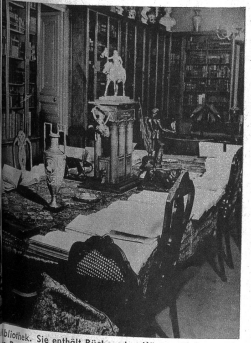
Schloss Prangins, Seeside



Rechts: Schmuckkassette, ein Geschenk zur Hochzeit des Prinzen Napoleon von Napoleon III.



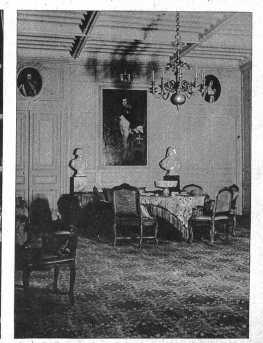
Speisesaal mit Porträt der Kaiserin Joséphine, gemalt vom Hofmalern Gérard



Sie enthält Bücher des Königs Jérôme und des Prinzen Napoleon, Vetter des Kaisers Napoleon III.



Speisesaal. In der Vitrine ein Porzellan-Service aus Paris, ein Geschenk des Kaisers Napoleon I. an seinen Bruder Jérôme, anlässlich dessen Hochzeit



Ausschnitt aus dem Salon mit dem Porträt des Kaisers, gemalt vom Hofmaler David